

In Weitefeld wird's für die Trainer ein besonderes Spiel

Kreisliga A1: Stefan Häßler und Florian Kempf treffen jeweils auf den Ex-Verein – Schönstein will sich an die Nichtabstiegsplätze heran kämpfen

Von René Weiss und Daniel Korzilius

■ **Kreis Altenkirchen.** In der Kreisliga A1 könnten die Sportfreunde Schönstein, die derzeit auf dem ersten Abstiegsplatz rangieren, mit einem Heimsieg den Druck auf die vor ihnen platzierten Mannschaften, wie Wissen II und Altenkirchen, erhöhen. Letzt genannten Teams treffen auf Mannschaften, die derzeit ein wenig im Aufwind sind. In Weitefeld wartet ein besonderes Spiel auf die beiden Trainer.

VfB Wissen II – SV Adler Niederfischbach (Sonntag, 12.30 Uhr). Der SV Niederfischbach hat sich für die zweite Saisonhälfte vorgenommen, die Punktausbeute aus der Hinrunde zu übertreffen. Trainer Tobias Hirth sieht gute Voraussetzungen dafür, denn: „Die Mannschaft hat jetzt verstanden, was in ihr steckt, die Angst ist weg, die Stimmung gut und hinter uns liegen gute Trainingswochen. So wollen wir uns in den nächsten Wochen einpendeln.“ Mit dem Unentschieden gegen den Tabellenzweiten aus Rennerod, das Hirth als leistungsgerecht einschätzt, bestätigten die „Adler“ diese Eindrücke im ersten Pflichtspiel des Jahres. Nachdem man den Aufstiegsanwärter geärgert hat, will der SVN in Wissen nachlegen. „Drei Punkte mitnehmen“, gibt Hirth die Marschrichtung für das Spiel am Sonntag aus, das auf dem Wissener Hartplatz stattfinden soll. Angst vor dem Untergrund hat Hirth nicht: „Wir haben schon viele Partien auf Asche ausgetragen. Es kommt darauf an, diese Bedingungen anzunehmen.“

Zurückmelden aus dem Winterschlaf will sich der VfB Wissen II. Dieser Prozess war beim 2:2 gegen Schlusslicht Atzelgift noch nicht abgeschlossen. „Unser erster Auftritt nach der Winterpause spiegelte unsere schleppende Winter Vorbereitung wider. In diesem Spiel waren wir nicht richtig wach und haben uns nicht mehr als einen Punkt verdient. Gegen Niederfischbach wird es für uns nicht einfacher. Da müssen wir als Team von Anfang an präsent sein und unsere Stärken auf den Platz bringen“, verlangt Trainer Emre Bayram.

SG Altenkirchen/Neitersen – VfB Niederdreisbach (Sonntag, 15 Uhr). Der VfB Niederdreisbach bewegt sich auf Rekordkurs. Der Tabellenachte hatte zuvor noch nie einen besseren Hinrunden-Punkteschnitt als in dieser Saison eingespielt, und das jüngste Unentschieden gegen Wallmenroth konnte sich ebenfalls sehen lassen. Es war das fünfte Pflichtspiel in Folge ohne Niederlage für die Grün-Weißen. „Wir sind mit dem ersten Punktspiel zum größten Teil sehr zufrieden. Nach einer schwierigen Vorbereitung, in der wir nur in der



Ein Blick auf den 16. März 2022: Auf dem Kunstrasenplatz in Langenbach bei Kirburg setzte sich die SG Wallmenroth (vorne mit Tim Lück) mit 4:2 bei der SG Weitefeld (in Grau Mario Schönberger) durch. Beide Spieler sind auch heute noch für ihre Vereine aktiv und stehen sich am Sonntag erneut gegenüber.

Foto: Jürgen Augst/byjoli

letzten Trainingswoche auf dem Platz trainieren konnten, wussten wir nicht so recht, wie weit wir sind. Bis auf die Zielstrebigkeit im letzten Drittel sah es aber schon gut aus“, resümiert VfB-Co-Trainer Bastian Utsch, der auf dem Kunstrasenplatz in Neitersen ein „Duell auf Augenhöhe gegen einen spielstarken Gegner“ erwartet.

Gastgeber Altenkirchen/Neitersen stabilisierte sich vor der Winterpause im unteren Tabellenmittelfeld, erlitt nun mit dem 2:5 gegen Mittelhof einen empfindlichen Rückschlag. Und das ausgerechnet vor den Wochen mit schwierigen Spielen. Das Heimspiel gegen Niederdreisbach ist das erste von fünf am Stück gegen Teams aus der Spitzengruppe.

SG Mittelhof/Niederhövels – SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (Sonntag, 15 Uhr). Für Mittelhofs Trainer Michael Trautmann war der 5:2-Sieg gegen die SG Altenkirchen/Neitersen eine schöne Überraschung. Die Vorbereitung auf die Restsaison war beim Tabellenachten bescheiden verlaufen, weshalb Trautmann gesteht: „Diesen Auftakt haben wir so nicht erwartet. Wir sind zufrieden.“ Platz sechs war Mittelhofs im bisherigen Saisonverlauf beste Platzierung. Dorthin kann man am Sonntag wieder die Tuchfühlung aufnehmen. „Wir müssen hellwach sein“, sagt Trautmann, der sich auf eine Alpenroder Mannschaft mit starken Einzel-

spielern einstellt. Er kommt zu dem Ergebnis: „Das wird ein ganz anderes Spiel als das gegen Altenkirchen.“

SG Hammer Land Bruchertseifen/Eichelhardt – SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr). „Wir müssen und werden es besser machen“, fordert Weyerbuschs Trainer Stefan Bischoff nach dem enttäuschenden 2:2 gegen die Sportfreunde Schönstein eine kleine Reaktion seiner Mannschaft, wenn sie am Sonntagmittag auf dem Hammer Kunstrasenplatz gastiert. „Auch am Tag nach dem Spiel haben sich Leistung und Ergebnis schlimm angefühlt“, ergänzt er. Die Aufgabe im zweiten Spiel des Jahres wird vergleichbar.

Die SG Hammer Land kämpft genauso wie Schönstein um den Klassenverbleib. „Es wird sicherlich schwer, den zu schaffen, aber ich zuversichtlich, dass die Mannschaft das hinkommt“, sagt SG-Coach Hans-Josef Held. Das baldige Comeback von Philipp Arndt nach seiner Kreuzbandverletzung und fast einjährigem Ausfall stimmt ihn genauso zuversichtlich wie die Winterzugänge. Bei den Gästen ein Fragezeichen hinter dem angeschlagenen Leo dos Santos, definitiv ausfallen wird Jan Hollerbach. Nach abgessener Sperre darf Nils Eßer wieder mitwirken.

Sportfreunde Schönstein – SG Atzelgift/Nister (Sonntag, 15 Uhr). Mit dem 2:2 in Weyerbusch

konnten die Schönsteiner den Rückstand auf Platz elf von vier auf drei Punkte verringern – ein kleiner Schritt auf dem noch langen Weg zum Ziel Klassenverbleib. „Mit dem Spiel war ich sehr zufrieden – gerade auswärts“, sagte Spielertrainer Marcus Meyer. Es war bereits das sechste Unentschieden der Sportfreunde in dieser Saison – Liga-Höchstwert gemeinsam mit den VfB Wissen II. Gegen Schlusslicht SG Atzelgift/Nister erwartet Meyer am Sonntag ein wichtiges Spiel. „Wir müssen alles geben, um zu punkten“, betont er. Allmählich haben die Gastgeber wieder alle Spieler an Bord, was Meyer als gute Voraussetzungen für weitere Schritte in den nächsten Wochen wertet – am liebsten aber größere als durch Unentschieden möglich sind.

SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain – SG Gebhardshainer Land Steinerroth (Sonntag, 15 Uhr). Im Abstiegskampf muss eine Mannschaft jede Chance auf Punkte ergreifen. Deshalb wird die SG Gebhardshainer Land auch am Sonntag im schwierigen Auswärtsspiel in Rennerod alles in die Waagschale werfen, um in diesem „Bonusspiel“ Punkte aus dem Steinsbergstadion zu entführen, bevor sich in den Wochen danach die Sechsk-Punkte-Spiele gegen andere Teams aus der Abstiegszone häufen. „Wir haben gegen Weitefeld eine starke Leistung gezeigt.“

Die Art und Weise der Niederlage war ärgerlich. Aber wir fahren selbstbewusst nach Rennerod“, kündigt Trainer Heiko Schnabel an. Dazu trägt auch bei, dass ein paar Rückkehrer den Kader wieder auffüllen und zusätzliche Qualität einbringen. Schnabel ist sich im Klaren darüber, dass Rennerod die „maximal schwerste Aufgabe, die momentan in der Liga wartet“, ist.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (Sonntag, 15.30 Uhr). Florian Kempf entschied sich für ein Testspielprogramm, das nicht von schlechten Eltern war. Die Wallmenrother testeten gegen die ambitionierten Bezirksligisten aus Malberg sowie Betzdorf und kassierten dabei deutliche Niederlagen. Es war die Vorbereitung auf schwierige Spiele in den ersten Pflichtspielwochen in diesem Jahr. Die erste Herausforderung hat man mit einem 0:0 gegen Niederdreisbach bestanden, jetzt kommt die Mammutaufgabe auf dem Weitefelder Kunstrasenplatz bei Tabellenführer Weitefeld auf den Bezirksliga-Absteiger zu. Für beide Trainer wird's am Sonntag ein besonderes Spiel: Kempf wechselte erst vor dieser Saison aus Weitefeld nach Wallmenroth, während Weitefelds aktueller Coach Stefan Häßler die Wallmenrother einst in die Bezirksliga führte.

Einige der Spieler von damals sind heute noch bei Häßlers Heimatverein aktiv. „Ich freue mich auf das Spiel“, sagt er. Beide Teams legten vor einer Woche auf Asche los und sind jetzt froh, wieder grünen Untergrund unter den Schuhen zu haben. „Gegen Gebhardshain war es kein schönes Spiel auf dem Hartplatz, aber die Hauptsache ist, dass wir gewonnen haben“, sagt Häßler. Florian Kempf sieht seine Wallmenrother Mannschaft als „klarer Außenseiter“. „Wir wollen versuchen und bestmöglich zu verkaufen und Weitefeld zu ärgern.“ Das Verletzungspech gepachtet hat in dieser Saison Luca Favaretto. In der Hinrunde

fiel er lange mit einer Schulterverletzung aus, jetzt zog er sich in Niederdreisbach eine möglicherweise schwerere Verletzung am Knie zu.

Kreisliga A2

Am 17. Spieltag der Fußball-Kreisliga A2 haben die punktgleichen Aufstiegs Kandidaten SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach im Fernduell um die Tabellen Spitze beide Heimrecht.

VfL Wied Niederbieber – VfL Oberlahr-Flammersfeld (So., 14.30 Uhr/6:0). „Auf das Duell mit meinem alten Weggefährten André Fischer freue ich mich besonders. Seine Mannschaft hat sich im Vergleich zum Hinspiel deutlich stabilisiert, deshalb erwarte ich ein intensives Spiel auf Augenhöhe“, warnt der Niederbieberer Coach Christian Roscher davor, den Gegner nach dem 6:0-Erfolg im Hinspiel auf die leichte Schulter zu nehmen. Sein Gegenüber André Fischer war mit dem Auftritt seiner Elf beim 2:2 gegen Heimbach-Weis einverstanden: „Wir möchten an die Leistung anknüpfen und trauen uns auch beim starken Aufsteiger aus Niederbieber etwas zu.“

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – FV Rheinbrohl (So., 15.30 Uhr in Straßhaus/2:2). Der Tabellenführer SG Ellingen ist als einziges Team der Liga zu Hause noch ungeschlagen (sieben Siege, ein Unentschieden) und möchte nach dem 2:2 beim FC Lion's wieder in die Erfolgsspur zurückfinden.

Der Rheinbrohler Trainer Carsten Bent war trotz der 1:3-Niederlage gegen Niederbieber nicht gänzlich unzufrieden mit der Leistung seiner Elf: „Wir haben uns eine Vielzahl an Torchancen erspielt, die wir leider mal wieder nicht genutzt haben und im Gegenzug zweieinhalb individuelle Fehler gemacht, die der Gegner ausgenutzt hat. Das verfolgt uns leider schon die ganze Saison. Gegen Ellingen wird es entscheidend sein, die individuellen Fehler endlich abzustellen, um etwas Zählbares mitzunehmen.“



Stefan Häßler empfängt am Sonntag seinen ehemaligen Verein, den er einst in die Bezirksliga führte. „Ich freue mich auf das Spiel“, sagt er im Vorfeld.

Foto: Horst Wengenroth

Tim Zimmermann geht in Herdorf auf Abschiedstour

Kreisliga B1: Spielertrainer wechselt im Sommer zurück zum Ex-Verein ins Siegerland – In Bitzen geht's auf Kunstrasen um Punkte

Von Moritz Hannappel

■ **Kreis Altenkirchen.** Zwei Themen bestimmen im Vorfeld des 17. Spieltages in der Kreisliga B1. Zum einen verkündete Liga-Spitzenreiter und Meisterschaftsfavorit SG Herdorf in dieser Woche den Abschied von Spielertrainer Tim Zimmermann zur kommenden Saison. Zum anderen freut sich der TuS Bitzen auf das erste Pflichtspiel auf dem neu verlegten Kunstrasenplatz in der Kaufmannshalde.

Wenn am Sonntag um 15 Uhr auf den sieben Plätzen der Liga die Begegnungen angepfiffen werden, wird es in Bitzen also ein besonderes. Der **TuS Bitzen** spielt das erste Mal seit der Umwandlung von Asche zu Kunstrasen um Punkte. Zu Gast sein werden dann die **Sportfreunde Ingelbach**, die in der Tabelle zwei Punkte und



Aufstieg und dann Abschied: Das hat Spielertrainer Tim Zimmermann (vorne in Grün) mit seiner SG Herdorf vor. Den Mittelfeldspieler zieht es im Sommer zurück zum FC Freier Grund ins südliche Siegerland.

Foto: Manfred Böhmer/balu

zwei Plätze vor der Germania stehen. Zwischen den beiden Kontrahenten steht die **SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod II** auf Platz elf die auf dem Rasenplatz in Kirchen gegen die **SG Alsdorf/Kirchen** antritt.

Von unten müssen sich die Mannschaften vor den Abstiegsrängen wohl weniger sorgen machen. Schlusslicht **SG Müschenbach/Hachenburg II** spielt beim Tabellendritten, den **Sportfreunden Daaden**. Die vorletzte **SG Niedererbach/Niederhausen** empfängt Spitzenreiter **SG Herdorf**. 15 Siege aus 16 Spielen bei nur einer Niederlage, zudem neun Punkte Vorsprung auf Verfolger Friesenhagen – eigentlich alles gut. Doch vor dem bevorstehenden direkten Wiederaufstieg müssen die Verantwortlichen eine neue Trainerlösung suchen. Der aktuelle Spie-

lertrainer Tim Zimmermann hat sich entschieden, zurück zu seinem Ex-Verein FC Freier Grund zu wechseln. Der Vorstand der Grün-Weiß-Blauen hat jedoch schon eine zeitige Verkündung der Nachfolge angekündigt.

Verfolger **DJK Friesenhagen** empfängt am Sonntag den **SV Adler Derschen**. Können die Adlerträger den Abstand von sieben Punkten verkürzen? Jahresübergreifend sind die Adler seit dem 21. September ohne Niederlage (ein Remis) in der Liga und zogen zuletzt auch an der **SG 06 Betzdorf II** vorbei, die die **SG Harbach/Offhausen-Herkerdorf** am Bühel empfängt. Auf dem Hartplatz in Katzwinkel kommt es zudem zum Nachbarschaftsduell zwischen der **SG Honigessen/Katzwinkel** (7.) und dem **FSV Kropf-pach** (6.).

Wichtiges Spiel für Wolfsteins B-Junioren

■ **Weitefeld.** „Da muss man nicht drum herum reden“, sagt Wolfsteins Trainer Dominik Neitzert mit Blick auf die Tabelle um die Wichtigkeit des Spiels zwischen seinem JFV (10.) und Rot-Weiss Koblenz (11.). „Unsere Jungs können die Tabelle natürlich auch lesen, aber wir haben das die Woche jetzt nicht zusätzlich befeuert“, so der Trainer. Die eigene Leistung soll losgelöst von der Tabellenkonstellation im Vordergrund stehen. „Gerade auf Disziplin und Ordnung gegen den Ball gilt es auf das letzte Spiel aufzubauen. Wir müssen im Kopf die richtige Bereitschaft finden und auch nach Rückschlägen weitermachen. Die Widerstandsfähigkeit ist etwas, wo wir uns noch steigern können – vielleicht sogar auch müssen“, findet der Trainer. **hnp**